

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 27 (1973)
Heft: 5: Städtebau = Urbanisme = Town planning

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

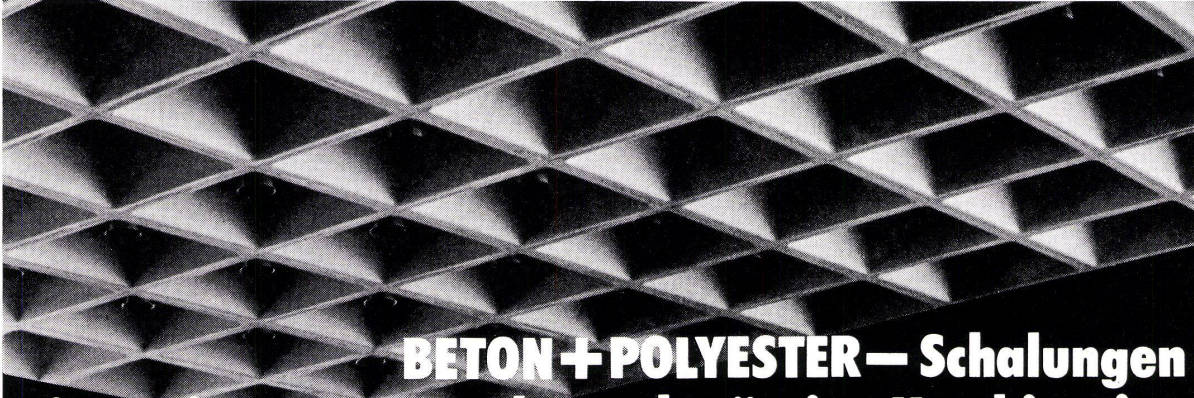
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BETON + POLYESTER — Schalungen

eine zeitgemässe und zweckmässige Kombination

Verwenden Sie für Beton-Arbeiten die bewährten Schalungen aus verstärktem Polyester von Plasticoffre.

Diese Spezialschalungen für Kassettendecken sind

- unverwüstlich
- formbeständig
- leicht und strapazierfähig

Verlegen und Ausschalungen werden selbst durch nicht spezialisierte Arbeitskräfte spielend ausgeführt. Die exakte Flächenverarbeitung trägt zum sauberen, glatten Aussehen und zur Härte des Betons bei. Dadurch kann oft auf das Verlegen von Unterdecken verzichtet werden.

Polyform hat auch die Generalvertretung für die Viconite-Schalungen, die sich durch eine besonders genaue Verarbeitung auszeichnen: sie werden auf Stahlmodellen heiss geformt. Polyform entwirft und produziert Schalungen in allen gewünschten Spezialausführungen. Plasticoffre- und Viconite-Schalungen vermietet

POLYFORM S.A.—Abt. Plasticoffre

1462 YVONAND Tel. 024/5 1687-88-89 Achtung! bis 30. April: 1099 Ropraz Tel. 021/93 1005-06

Astro Turf ist die schöne Art, kahle Böden in grüne Auen zu verwandeln.



Dieser problemlose, unverwüstliche Bodenbelag gibt Ihnen freie Hand für originelle Lösungen. Astro Turf bietet viele Anwendungsmöglichkeiten: Bei Spielplätzen und Sportanlagen, bei der Gestaltung von Innenräumen oder von Terrassen. Astro Turf beweist überall seine hervorragenden Eigenschaften als witterungsbeständiger Bodenbelag. Und seine Schönheit als immer grüner Rasenteppich.

Forster & Co. AG
Theaterstrasse 8
8000 Zürich
Telefon 01 32 57 80

Sandreuter & Co. AG
Marktplatz 16
4000 Basel
Telefon 061 25 66 66

W. Geelhaar AG
Thunstrasse 7
3000 Bern 6
Telefon 031 43 11 44

König & Cie
Route de Prilly 1
1000 Lausanne
Telefon 021 25 55 41

Grün macht schön.
Astro Turf
von Monsanto.

COUPON: Ich möchte gerne mehr wissen über Astro Turf.
☐ Senden Sie mir ausführliches Prospektmaterial.
☐ Legen Sie auch gleich ein Muster bei.

Name / Firma: _____
 Adresse: _____
 PLZ / Ort: _____



WIR SIND FÜR SIE DA:
146000 Mal pro Jahr machen
 wir Ihnen diese Türen auf und zu!

Falttore
 Schiebefalttore
 Schiebetore

Torantriebe und
 Torsteuerungen

Stapel- und
 Schiebewände
 Patent bator

bator

3360 Herzogenbuchsee
 Telefon 063 / 5 28 42

Genügt das schweizerische Holzfenster den Anforderungen moderner Architektur?

1. Die moderne Architektur ...

Durch den allgemeinen technischen Fortschritt hat sich die Architektur für den Fensterbauer grundsätzlich gewandelt:

von relativ niedrigen Bauten zu mehrstöckigen Objekten
 von kleinflächigen Fenstern zu großdimensionierten Verglasungen
 von der Fassade zurückgesetzten Fenstern zum fassadenbündigen Einbau
 von seitlichen Mauerflächen zu Fenster-Eckpartien
 von gemauerten Brüstungen zum Fenster-Brüstungselement
 von schützenden Vordächern zum Flachdach

2. ... stellt gesteigerte Anforderungen an das Fenster

Diese Tatsache bewirkt, daß das Fenster durch die moderne Architektur besonders extrem den Witterungseinflüssen (Sonnenbestrahlung, Winddruck und Schlagregen) ausgesetzt wird, während es früher durch bauliche Maßnahmen geschützt war.

Daraus wird auch klar ersichtlich, daß dem Fensterbauer mehr als bisher Verantwortung aufgebürdet wird, die er nur dann zu tragen vermag, wenn er die technischen Zusammenhänge kennt und dieses Wissen bei der Konstruktion und Herstellung berücksichtigt.

Das technisch fundierte Wissen hielt nicht immer Schritt mit der stürmischen Entwicklung im Bauwesen, und mit dem aus der Tradition gewachsenen handwerklichen Können konnten die neuen Probleme nicht zufriedenstellend gelöst werden, was zu den sattsam bekannten «Frühschäden» führte. Fensterhersteller, Architekten und Bauherren erinnern sich nur ungern an solche Schäden, die nicht immer zur allseitigen Zufriedenheit bereinigt werden könnten.

Wo stehen wir heute? Wurden die Fenster in den letzten Jahren systematisch den völlig neuen Anforderungen angepaßt?

3. Systematische Forschung ist für die moderne Fenstertechnik unerlässlich

Es hat sich in der Praxis gezeigt: Handwerkliche Erfahrung allein genügt nicht mehr (weil sie zu spät gemacht wird, wenn Schäden bereits eingetreten sind!); vielmehr kann nur systematisch betriebene Forschung zuverlässige Verbesserungen bringen.

So ist zum Beispiel das Institut für Fenstertechnik e.V. in Rosenheim (BRD) seit Jahren bemüht, auf der Grundlage systematisch betriebener Untersuchungen Vorschläge für eine moderne Fenstertechnik zu entwickeln, welche den schwierigen Bedingungen moderner Architektur gerecht werden.

Daneben arbeiten aber auch ausgewiesene Fensterhersteller der Schweiz intensiv an der Verbesserung des Fensters: in Anlehnung an das genannte Institut in Rosenheim und teils auch durch Prüfaufträge an die EMPA selbst mit Testreihen auf eigenen Prüfständen und selbstverständlich durch systematische Auswertung der Erfahrungen an ausgeführten Objekten.

4. Fortschrittliche Fenstertechnik am Beispiel eines Fensterbauers
 Am Beispiel einer der großen Fensterbauer der Schweiz – der Firma Bruno Piatti in Dietlikon ZH – wollen wir zeigen, welchen Wandel die schweizerische Fenstertechnik in den letzten Jahren herbeigeführt hat. Auch bei dieser Firma ließen sich vor Jahren Schwierigkeiten beim Fenster in modern konzipierten Bauten noch nicht vermeiden.

Der Initiative des Firmeninhabers – selber Fachmann in Fensterfragen – ist es weitgehend zu verdanken, daß im Jahr 1969 die Fensterkonstruktion grundlegend, unter weitgehender Ausnutzung der Erkenntnisse des Institutes für Fenstertechnik in Rosenheim verbessert wurde. Gleichzeitig wurde auch ein neues Produktionsverfahren in dem neu eingerichteten Fabrikationswerk aufgenommen.

Daß die Firma Bruno Piatti systematische Forschung ernst nimmt und Konstruktion wie Materialien ständig den neuesten Erkenntnissen anpaßt, beweist das bp-Fenster von 1972, das nach Vorgaben wieder folgende interessante Neuerungen umfaßt:

Abgerundete Kanten

Das Institut für Fenstertechnik in Rosenheim stellt hinsichtlich der Kanten folgendes fest:

«Es hat sich immer wieder gezeigt, daß Lackschäden ihren Ausgang an scharfen Kanten haben, da die Schichtdicke an diesen Stellen zwangsläufig nahezu null sein muß. Kommt es dann zu Spannungen, so reißt die Lackschicht von den Kanten her ab und es tritt Feuchtigkeit zwischen Holz und Lack ein ... Das Stumpfen der Kanten ist eine wichtige Voraussetzung für die Haltbarkeit des Anstriches.»

Beim bp-Fenster werden alle Kanten abgerundet, damit es vor dem Eindringen von Feuchtigkeit an diesen Stellen durch eine genügend dicke Anstrichschicht geschützt ist und dadurch noch dauerhafter wird.

Wasserfeste Verleimung

Starke Feuchtigkeit sowie hohe Umgebungs- und Oberflächentemperatur (zum Beispiel bedingt durch dunkle Anstriche) führen zu enormen Spannungen in den Leimfugen des Fensters. Dies führt zu Schäden, die sich nicht wieder beheben lassen.

Das große Problem bestand darin, daß es bis vor kurzem keinen Leim gab, der einerseits den genannten hohen Beanspruchungen durch die Umwelteinflüsse gewachsen war und der sich andererseits industriell verarbeiten ließ.

Für das bp-Fenster wurde eine neuartige Verleimung erprobt, die beiden Anforderungen entspricht, also auch resistent ist gegen extreme Witterungseinflüsse.

Neuer Spezialkitt für DV-Fenster

Der übliche Fensterkitt (auf Ölbasis) trocknet beim vorgängig tauchgrundierten Fenster nur nach außen. Dadurch sackt die Kittfuge ab oder es bilden sich Falten auf der Oberfläche. Früher oder später tritt Wasser durch die Kittrisse ein und beginnt sein zerstörendes Werk am Holz. Diesem Problem hat die Firma Piatti schon seit langem Aufmerksamkeit geschenkt. Erst die Entwicklung eines neuen Kittes brachte eine einwandfreie Lösung. Dieser Spezial-